

# Restaurierung der historischen Gotha-Bahn gelungen

## Kulturstiftung Gotha finanzierte Aufarbeitung des Triebwagens Nr. 43

Im Jahr 2011 beantragten die Gothaer Straßenbahnfreunde e.V. bei der Kulturstiftung Gotha die Förderung der Restaurierung des Triebwagens Nr. 43, einem Prototyp des 2-achsigen „Gothawagens“. Mit der Aufarbeitung jenes Straßenbahntyps, der den Gothaer Schienenfahrzeugbau in vielen Ländern bekannt machte, den Namen der Residenzstadt in viele Länder transportierte und der heute noch Gotha aktiv in Naumburg, Jewpatoria und Istanbul repräsentiert, soll ein Wagen für Sonderfahrten geschaffen werden.

Die „Friedenskuss“-Ausgabe Nr. 9 titelte im Juni 2011 mit dem Aufruf „Helfen Sie mit, einen der letzten Gotha-Wagen für seine Fahrten zu restaurieren.“ Die Freunde und Förderer der Kulturstiftung Gotha haben sich nicht lange bitten lassen und mit ihren Spenden dazu beigetragen, dass die Idee der Gothaer Straßenbahnfreunde drei Jahre später Wirklichkeit werden konnte. Die Aufarbeitung der Straßenbahn wurde unter der Federführung des VHS Bildungswerks in Gotha durchgeführt. An diesem Projekt, das von der Kulturstiftung Gotha mit insgesamt 40.000 Euro gefördert wurde, waren zwei geförderte

Maßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen angelegt. Die Realisierung der umfangreichen Restaurierungsarbeiten erfolgte mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und des Jobcenters Gotha und Bad Langensalza.

Der Triebwagen Nr. 43 ist der Erste einer großen Typenfamilie von Straßenbahnen, die ab 1956 in der Gothaer Waggonfabrik gebaut wurden. Er war in den 1950er und 1960er Jahren auf den Waldbahnstrecken, in den 1970er und 1980er Jahren auf der Gothaer Linie 2 oder in den 1990ern bis 2009 bei vielen Sonderfahrten eingesetzt. Trotz bester Pflege, Wartung und Instandhaltung waren nicht nur der TÜV abgelaufen, sondern umfangreiche Arbeiten an Dach- und Außenhülle, der elektrischen Ausrüstung und der Inneneinrichtung notwendig, um die Bahn wieder zulassen zu können. Die Restaurierungsarbeiten wurden jetzt abgeschlossen. Der Triebwagen Nr. 43 wurde am 3. September 2014 wieder in die Obhut der Straßenbahnfreunde e.V. übergeben, die ihr langfristig gestecktes Ziel Dank zahlreicher Partner und insbesondere durch das Engagement vieler Spender der Kulturstiftung Gotha erreichen konnten.



Zustand 2011



Restauriert 2014



Oberbürgermeister Knut Kreuch und TWSB-Geschäftsführer Dieter Schedel freuen sich über das Ergebnis.



So wie einst könnte der Triebwagen Nr. 43 bald wieder eingesetzt werden.

# Aus alt mach neu: historische Gotha-Bahn restauriert

Wenn VHS Bildungswerk, Jobcenter und Kulturstiftung gemeinsame Sache machen



Gotha. Gotha hat ein Stück Stadtgeschichte zurück. Gestern wurde der restaurierte Triebwagen einer echten Gotha-Bahn an die Straßenbahnfreunde der Kreisstadt übergeben. „Hier wurde ausgezeichnete Arbeit geleistet“, ließ ein sichtlich beeindruckter Ralf Hartung, der selbst schon viele Bahnen gefahren hat, verlauten.

VON PATRICK KRUG

Eine regelrechte Menschenmenge hatte sich zur Übergabe im Gothaer Osten eingefunden. Denn dort, beim VHS Bildungswerk, ist das entstanden, was jedem Straßenbahnfan ein Lächeln ins Gesicht zaubern dürfte: Ein echte Gotha-Bahn, die aussieht wie frisch vom Werk ausgeliefert. In einem gemeinsamen Projekt des Bildungswerks

mit den Jobcentern aus Gotha und Bad Langensalza kümmerten sich Langzeitarbeitslose um die Restauration der historischen Bahn. 1955 in der Waggonfabrik der Kreisstadt gebaut, stand sie ein Jahr später das erste Mal auf Schienen.

Bis 1972 war sie unterwegs und brachte die Menschen aus der Region zuverlässig von A nach B. „Dann stand erstmal eine Aufbereitung an“, wissen die Straßenbahnfreunde Ralf Hartung und Michael Eckardt zu berichten. Im Reichsbahnausbesserungswerk (RAW) Berlin-Schöneweide war das damals. Danach war die Bahn weiterhin auf den Schienen der Gothaer Linie 2 unterwegs. Von 1990 bis 2009 wurde sie noch für Sonderfahrten genutzt, anschließend jedoch nicht wieder Grund auf instand gesetzt. Und



diesmal musste sie nicht erst bis nach Schöneweide gebracht werden, sondern lediglich in die Halle des VHS Bildungswerks Gotha.

„Die Bahn ist besonders. Wie sie zurück auf die Schienen gebracht wurde, ist besonders“, meinte Dieter Schedel, Chef der Thüringerwaldbahn, gestern. 2011 beantragten die Gothaer Straßenbahnfreunde bei der Kulturstiftung Fördermittel zum Restaurieren des Triebwagens. Seitens der Stiftung konnten insgesamt 40000 Euro locker gemacht werden, um das Projekt zu unterstützen. Realisiert haben es Menschen, die seit langer Zeit keinen Job gefunden haben und nun eine sehenswerte Referenz für das vorweisen können, was sie zu leisten imstande sind. Bei der Übergabe gestern waren einige von ihnen

ebenfalls mit dabei. „Die anderen sind gerade auf der Arbeit, konnten vermittelt werden“, verkündete Peter Gundermann vom Jobcenter Gotha. Was die Bahn selbst und ihre Besonderheiten betrifft: Der Triebwagen Nr. 43 ist der erste einer ganzen Typenfamilie, die in der Gothaer Waggonfabrik gebaut wurde.

Dieter Schedel hofft, sie noch dieses Jahr in Einsatz zu bringen. Zunächst müssten aber noch die sicherheitsrelevanten Arbeiten erledigt werden und der TÜV seinen Segen geben. Danach soll die alte Gotha-Bahn wieder für Sonderfahrten bereitstehen. Das tut sie übrigens auch in Naumburg. Außerdem sind historische Straßenbahnen aus Gotha beispielsweise in Istanbul, nahe Madrid und in Jewpatoria auf der Halbinsel Krim unterwegs.





Medienvertreter, Ehrengäste und Mitarbeiter bei der feierlichen Übergabe.



Die rekonstruierte Innenausstattung wird bestaunt.



Stolz auf ein wundervolles Projekt – das Team der an der Rekonstruktion beteiligten Mitarbeiter des VHS-Bildungswerkes Gotha.



Nach dem Anbringen des historischen Stadtwappens wird probegessen.



Die Fahrt ins Depot der Thüringen Wald- und Straßenbahn führte an einem anderen Gothaer Wahrzeichen vorbei.